

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die lustigen Weiber von Windsor**

**Nicolai, Otto  
Mosenthal, Hermann S.**

**Leipzig, [1940]**

Auftritt X

[urn:nbn:de:bsz:31-82590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82590)

**Spärlich** (tritt unbemerkt hervor).  
 Welche Pein! Welche Wut!  
 Nicht mehr weiß ich mich zu fassen —  
 Süße Anna! ach, so willst du mich verlassen!  
 Es ist aus mein Wut!

**Cajus** (tritt unbemerkt hervor).  
 Sacre Dieu! welche Wut!  
 Krieg id ce monsieur zu fassen,  
 Sans pardon er müssen gleit sein Leben lassen,  
 Geben hin sein Blut!

**Anna und Fenton** (eilen Hand in Hand ab).

[**Cajus** und **Spärlich** (verbergen sich währenddem eiligst wieder).

**Cajus** (herbortommend). Ah! id 'ohlen ihn noch ein und wollen ihm eine 'Grausforderung an seine Kopf werfen!

**Spärlich** (ist indes leise aus seinem Versteck hervorgetrochen und im Begriff, sich fortzuschleichen).

**Cajus** (sich umkehrend, stößt auf ihn). Ah! 'ölle und Teufel!  
 Was maken Ihr 'ier? — Ah! Monsieur Sperlik — id müssen Euch umbringen!]

**Spärlich** (entstehend). O süße Anna!

**Cajus** (ihm nacheilend). [Wenn id Euch treffen noch einmal in diese Garten von Miß Anna Reiken — mort de ma vie! — id wollen jneiden ab Eure Ohren — par tous les diables!

(Seine Stimme verliert sich in der Ferne.)]

### Verwandlung

Zimmer in Fluths Hause, wie im ersten Akt,  
 jedoch ohne Licht auf dem Tische und ohne den Korb.

### Zehnter Auftritt

**Frau Fluth** und **Falkstaf** treten auf; Frau Fluth riegelt hinter sich zu.

**Falkstaf**. Liebe Frau Fluth! Euer eigener Kummer über meinen gestrigen Unfall lindert mein ausgestandenes Leid.

**Frau Fluth**. Ach, Sir John! ich bin Euch wahrlich eine Entschädigung für den Schreck schuldig — aber glaubt mir, ich selbst habe genug ausgestanden!

**Falstaff.** Sind wir denn jetzt vor Eurem Manne ganz sicher?

**Frau Fluth.** Ganz sicher. Er ist mit seinen Freunden auf der Vogelbeize.

**Falstaff.** Nun, das ist herrlich! — (Er setzt sich.) So, nun komm her, mein süßes Täubchen! (Er will sie an sich ziehen.)

**Frau Reich** (draußen klopfend). Heba! Ho! Frau Gebatterin Fluth!

**Falstaff** (auffspringend). Alle Teufel!

**Frau Fluth.** Tretet hinter die Tapete, Sir John! (Er tut es; sie öffnet die Thür.)

**Frau Reich** (tritt ein).

### Elfter Auftritt

Die Vorigen. Frau Reich.

**Frau Reich.** Um Gottes willen, Frau Gebatterin, Ihr habt doch nicht wieder den dicken Ritter bei Euch?

**Frau Fluth.** Wieso? (Leise.) Er steckt schon da!

**Frau Reich.** Euer Mann hat wieder seinen Raptus bekommen. Er weiß die Geschichte mit dem Korbe von gestern, und wer darinnen steckte; er ist eben bei uns drüben und versichert meinem Mann, Sir John sei gerade jetzt wieder bei Euch. Die ganze Gesellschaft hat er von der Jagd abgehalten und wird wieder Hausuchung vornehmen.

**Frau Fluth.** Ach, ich Unglückliche! der Ritter ist hier!

**Frau Reich.** So seid ihr beide Kinder des Todes! — Schnell fort mit ihm! Gott, was das für eine Frau ist!

**Frau Fluth.** Wo soll er hin? Wollen wir ihn wieder in den Korb stecken?

**Falstaff** (tritt hervor). Nein, ich will nicht wieder in den Korb! Kann ich nicht hinaus, bevor er kommt?

**Frau Reich.** Unmöglich, Ihr unvorsichtiger Mensch! Sie würden Euch in der Thür begegnen und umbringen.

**Frau Fluth** (die indes nachgedacht). Wenn Ihr in Eurer eigenen Gestalt hinausgeht, Sir John, so seid Ihr verloren. Könnten wir ihn nicht verkleiden?

**Frau Reich.** Lieber Himmel, es wird nicht gehen! Kein Weiberrod ist ihm groß genug, sonst könnte er so vielleicht entkommen.